

Hallo, liebe Kinder, ich bin ein Hirte. Wisst ihr was ein Hirte so macht? Ja, genau er passt auf seine Herde auf, auf seine Schafe. Ich kann euch sagen, das ist keine leichte Arbeit, bei Wind und Wetter immer draußen auf der Weide. Ich muss schauen, dass meine Schafe genug zu fressen haben. Wenn es dunkel wird, dann ist es besonders gefährlich, denn da schleichen oft Wölfe herum und wollen eins von meinen Schafen holen. Da muss ich immer auf der aufpassen, aber mit meinem Hirtenstab kann ich die Wölfe vertreiben. Ja, und wenn eins von meinen Schafen krank ist muss ich es verbinden und schauen, dass es wieder gesund wird und nicht verloren geht.

Aber wisst ihr, was ich besonders gerne mache? Ich schaue in den Himmel und beobachte die Sterne, das ist wunderschön. Habt ihr das auch schon mal getan? Ja, jetzt im Winter wird es bald dunkel und da sieht man die Sterne besonders hell leuchten.

Also jetzt im Advent ist ja ganz schön was los, viele Leute sind unterwegs, zum Einkaufen, zur Chorprobe, Weihnachtspost muss noch geschrieben werden, das ist vielleicht eine Aufregung.

Mein Ur, Ur, Ur, Ur Großvater also der hat damals vor 2000 Jahren auch etwas Aufregendes erlebt. Er war schon sehr alt, zu alt um Schafe zu hüten, aber nicht zu alt um den anderen Hirten von Gott zu erzählen. Er erzählte, wie Gott sich die Welt ausgedacht hat und immer wieder den Menschen geholfen hat. Am liebsten aber erzählte er vom Retter, vom großen König, den Gott auf die Erde schicken würde, um allen zu helfen, nicht einen König wie der in Jerusalem, der oft Soldaten ausschickte, und den Hirten ihre Schafe wegnahm. Der Retter, den Gott sendet, der wird die Traurigen trösten, die Kranken gesund machen und die, die Angst haben, denen wird er Mut machen. Aber die anderen Hirten die auch auf ihre Schafe aufpassten, die lachten ihn aus und sagten: „Das sagst du schon sein Jahren.“ Der Retter, der wird nie kommen“

Da wurde mein UR UR Ur Ur Großvater sehr traurig: „Ach, wann wird Gott seinen Retter schicken?“

Und eines Nachts war es dann so weit, die Sterne leuchteten hell und mitten unter ihnen war ein Stern mit einem langen Schweif, das Zeichen, nach dem mein UR UR Ur Ur Großvater schon so viele Jahre

Ausschau gehalten hatte. Engel erschienen den Hirten und sagten: „Fürchtet euch nicht, euch ist der Retter geboren, den Gott euch versprochen hat!“ Als die Engel verschwunden waren, nahmen die Hirten ihre Laternen und folgten dem Stern. Der Stern zog Richtung Bethlehem, aber er blieb nicht über dem Schloss stehen, der Stern zog weiter und die Hirten trauten ihren Augen nicht, der Stern blieb über einem Stall stehen. Na, und die Schafe waren natürlich den Hirten gefolgt.

Mäh, mäh.....Irgendetwas liegt in der Luft. Man hält uns Schafe ja manchmal für dumm, aber ich merke es ganz genau. Irgendetwas wird passieren. Da sind erst vor ein paar Stunden ein Mann und eine Frau auf einem Esel vorbei gekommen, ich glaube, sie haben in Bethlehem keinen Platz zum Übernachten bekommen. Die Frau hatte einen ziemlich dicken Bauch und alle miteinander sahen sehr müde aus. In letzter Zeit hab ich öfter gehört, wie die Hirten sagten, ein starker Mann muss her, einer der endlich etwas verändern kann in der Welt. Und manchmal erzählen sie von einem Retter den Gott schicken wird, einem Messias. „Ein Kind wird uns geboren, ein Sohn wird uns geschenkt!“ So hat es einer von diesen Propheten gesagt. Kinder, habt ihr diesen Stern gesehen?

Also, mein Hirte hat gerade seine Sachen und seine Laterne gepackt und ist diesem Stern gefolgt. Er sagt: „Der Retter, der kommen wird, wird für die Menschen sein wie ein guter Hirt.“ Da ist mir dieser Retter schon richtig sympathisch! Wie ein guter Hirt! Ich weiß, wie viel ein guter Hirt wert ist! Wenn du einen schlechten Hirten hast, dann geht es dir auch schlecht. Der kümmert sich nicht gut um seine Herde. Aber ein wirklich guter Hirt kümmert sich sehr liebevoll um alle Tiere. Kommt ein Tier mal nicht mit, kann es sogar passieren, dass er dieses Schaf noch auf seine Schultern nimmt und trägt. Und verirrt sich von seinen hundert Schafen auch nur **eins**, dann sucht er so lange, bis er dieses **eine** wiedergefunden hat.

Also Kinder, ich muss mal nachsehen was da im Stall los ist. Mein Hirte ist schon ganz aufgeregt, wir sind ja dem Stern hierher gefolgt.

Ich wünschte, ich könnte dabei sein, wenn der Retter kommt....